

II.A.3.14

Dramatische Literatur

Georg Büchner: „Woyzeck“ – Interpretation und Erörterung eines literarischen Textes

Dr. Karl-Eckhard Lenk, Verden



© RAABE 2022

© Sandra Then

Georg Büchners Fragment „Woyzeck“ (1836/37) ist in mehrfacher Hinsicht ein Ausnahmetext: Es steht – mit dem Sturm und Drang – am Beginn des sozialen Dramas in Deutschland. Es etabliert eine neue Form des Dramas, die offene Form. Es zeigt einen neuen Blick auf das Verbrechen – der Täter ist zuallererst Opfer. Und es nimmt Entwicklungen vorweg, die erst 80 Jahre später zum Standard im deutschen Drama werden. In dieser Unterrichtsreihe erschließen die Lernenden das Fragment, indem sie einzelne Szenen analysieren, sich mit Deutungen auseinandersetzen und die „Schuldfrage“ in einem Rollenspiel diskutieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11–13
Dauer:	15 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Dramenanalyse, literarische Frühmoderne, Kommunikationstheorie, Strafrecht, Determinismus und Freiheit, Tragik
Kompetenzen:	1. Lesen: das Fragment erschließen; 2. Umgang mit literarischen Texten: Szenen anhand von Kommunikationsmodellen interpretieren; Deutungen des „Woyzeck“ erörtern; 3. Sprechen und Zuhören: die Schuldfrage als Rollenspiel diskutieren; 4. Schreiben: eigene Interpretationsansätze entwickeln
Zusätzlich benötigt:	Fragment „Woyzeck“ von Georg Büchner

Auf einen Blick

Teil I: Interpretation zentraler Szenen

1. Stunde

Thema: Der historische Kontext des „Woyzeck“

M 1 **Büchner: Biografie – Geschichte – Textgeschichte** / Lesen der chronologischen Übersicht (EA); Erklären historischer Begriffe und Probleme (LV/UG); Erarbeiten von Beispielen für Armut und Ausgrenzung (UG); Deuten des Personenverzeichnisses (UG)

Hausaufgabe: (erneutes) Lesen der Szene 1 (S. 9/10)

2. Stunde

Thema: Szene 1: Probleme des Verstehens

M 2 **Die typische Struktur einer Szene – Modellinterpretation** / Lesen der Szene 1 (UG); Nennen spontaner Eindrücke und unklarer Textstellen (UG); Entwickeln und Erörtern von Hypothesen (UG); Vorstellen und Erläutern von Glossar I (LV); Deuten der Szene 1 mithilfe des Glossars (UG, LV)

Benötigt: Glossar I in ZM 1

3./4. Stunde

Thema: 12 Szenen in Partnerarbeit interpretieren

M 3 **Arbeitsblatt – Deutung ausgewählter Szenen** / Erklären der Aufgaben für die Deutung (LV); Verteilen der 12 Szenen auf Zweiergruppen; Untersuchen der Sprache (PA); Deuten von fremdem Sprachmaterial (PA)

M 4 **Bühler, Watzlawick, von Thun – Kommunikationsmodelle** / Wiederholen von Grundwissen (UG, LV); Anwenden der Modelle von Bühler, Watzlawick und Schulz von Thun auf Dialoge (PA)

Hausaufgabe: Fertigstellen der Szenenanalyse; Vorbereiten eines Vortrags; Erarbeiten eines digitalen Stichwortzettels für den Vortrag

5.–7. Stunde

Thema: Deutung der 12 ausgewählten Szenen – Präsentation der Ergebnisse

M 3/M 4 **Präsentation** / Vortragen der Ergebnisse nach Figurengruppen

Benötigt: digitale Stichwortzettel, ggf. Hilfsmittel für die Präsentation

8./9. Stunde

Thema: Probleme der literaturgeschichtlichen Einordnung des „Woyzeck“

M 5 **Das bürgerliche Trauerspiel als soziales Drama (18. Jahrhundert) /**
Lesen der Informationen und ggf. Klären von Problemen (UG, LV); Vergleich des „Woyzeck“ mit dem bürgerlichen Trauerspiel sowie literaturgeschichtliche Einordnung des „Woyzeck“ (PA); Auswerten der Ergebnisse (UG); Vorstellen und Erläutern von Glossar II (LV)

M 6–M 10 **Die Schuld Woyzecks – Eine Gerichtsverhandlung als Rollenspiel /**
Organisieren des Rollenspiels; Verteilen der Rollen auf Zweiergruppen (UG)

Hausaufgabe: Erarbeiten eines digitalen Konzepts für die jeweilige Rolle (PA)

Benötigt: M 1
 Glossar II in ZM 2

Teil II: Erörterung inhaltlicher Deutungen**10./11. Stunde**

Thema: Woyzecks Schuld – Vorbereitung und Durchführung eines Rollenspiels

M 6 **Die Schuld Woyzecks – Eine Gerichtsverhandlung als Rollenspiel /**
Vorbereiten der Rollen für die Gerichtsverhandlung anhand der vorgegebenen Aufgaben und Materialien (PA)

M 7 **Der historische Fall Woyzeck (1821–1824) – Textauszüge**

M 8 **Woyzecks innere Verfassung**

M 9 **Das psychologische Gutachten von Hofrat Dr. Clarus (1823)**

M 10 **Mord und Totschlag – Auszüge aus dem Strafgesetzbuch (2022)**

Benötigt: vorbereiteter Klassenraum als Gerichtssaal

12./13. Stunde

Thema: Eine marxistische Deutung „Woyzecks“ und die Wirtschaftsgeschichte

M 11 **Grundtypen kritischer Texterörterung /** Vorstellen und Erläutern des Arbeitsblatts; Klären von Fragen (UG, LV)

M 12 **„Woyzeck“ – Protest gegen den Kapitalismus? /** Vorlesen des Textes von Georg Lukács (UG); Erläutern unklarer Begriffe; Bearbeiten der Aufgaben unter Rückgriff auf M 1, M 11 und Glossar II (PA); Auswerten der Ergebnisse im Kreisgespräch (UG)

Benötigt: M 1 und M 11
 Glossar II in ZM 2

14. Stunde**Thema:** Determinismus und Freiheit in „Woyzeck“**M 13** **Soziologie – Die Bedeutung der Gesellschaft in „Woyzeck“** / Vorlesen des Textes von Hans Mayer (UG); Erläutern unklarer Begriffe; Bearbeiten der Aufgabe unter Rückgriff auf M 1, M 11 und Glossar II (PA); Auswerten im Kreisgespräch (UG)**Benötigt:**
 M 1 und M 11
 Glossar II in ZM 2**15. Stunde****Thema:** Einsamkeit, Sprachlosigkeit und Transzendenzverlust in „Woyzeck“**M 14** **Das Märchen der Großmutter – Schlüssel für die Deutung?** / Vorlesen beider Texte; Bearbeiten der Aufgaben unter Rückgriff auf M 1, M 11 und Glossar I (Bibel/Religion) und II (Idealismus/ Materialismus) (PA); Auswerten im Kreisgespräch (UG)**Benötigt:**
 M 1 und M 11
 Glossar I in ZM 1 und Glossar II in ZM 2**LEK****Thema:** **Woyzeck – Ein tragischer Held?** / Erörtern zweier Deutungen des „Woyzeck“**Minimalplan**

Sollte die Lerngruppe das Dramenfragment nicht vorab gelesen haben und historische Grundkenntnisse zur Zeit von 1813 bis 1837 fehlen, können die Stunden 1 und 2 in einem Lehrervortrag zusammengefasst werden. Die Deutung der 12 Szenen (M 3/M 4) steht im Zentrum der Reihe. Die Stunden 8 und 9 sind relevant für die Lernerfolgskontrolle. Bei Bedarf kann M 12 entfallen.

Zusatzmaterialien im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei

ZM 1	Glossar I
ZM 2	Glossar II



Die typische Struktur einer Szene – Modellinterpretation

M 2

Dieses Material dient als Vorbereitung für die Interpretation ausgewählter Szenen in Partnerarbeit. Es demonstriert exemplarisch Probleme des Verstehens, die typisch für das gesamte Drama sind.



© Thinkstock/Stock



Aufgaben

1. Lesen Sie Szene 1 in verteilten Rollen (S. 9/10).
2. Formulieren Sie spontan erste Eindrücke zu dem Text.
3. Nennen Sie unklare oder schwer verständliche Textstellen.
4. Entwickeln Sie Vermutungen oder Hypothesen für die Deutung.

Arbeitsblatt – Deutung ausgewählter Szenen

M 3

Im Folgenden sollen einzelne Szenen gedeutet und dabei die Figuren in ihrem Verhalten und in ihrer Sprache charakterisiert werden.



Aufgaben

1. Interpretieren Sie in Partnerarbeit eine Szene entweder analytisch oder gestaltend. Beachten Sie jeweils die konkreten Arbeitsaufträge und Hinweise.
2. Bereiten Sie einen Vortrag Ihrer Interpretation vor. Erarbeiten Sie hierfür eine digitale Fassung Ihrer Deutung. Übernehmen Sie bei der anschließenden Diskussion die Gesprächsführung.

Interpretation/Analyse einer Szene

Szenen zur Auswahl: 2, 6, 7, 8, 11/12, 16, 26

Nennen Sie die Situation und beschreiben Sie Handlung und innere Entwicklung. Analysieren Sie Kommunikation und Sprache. Verwenden Sie die Hilfen zum Verständnis der Kommunikation (M 4) und das Glossar I.

Beachten Sie besonders

- die rhetorischen Mittel,
- die Wortwahl und den Satzbau,
- das fremde Sprachmaterial (Zitate: Bibel, Volkslied, historischer Woyzeck),
- die gelingende oder misslingende Kommunikation.

Gestaltende Interpretation einer Szene

Szenen zur Auswahl: 4, 5, 14, 17

- Szene 4: Verfassen Sie einen inneren Monolog aus der Sicht von Marie.
- Szene 5: Schreiben Sie einen Brief an den Hauptmann und analysieren Sie sein Verhalten.
- Szene 14: Verfassen Sie ein psychologisches Kurzgutachten für den Tambourmajor.
- Szene 17: Schreiben Sie einen Tagebucheintrag aus der Sicht von Woyzeck.

M 6



Die Schuld Woyzecks – Eine Gerichtsverhandlung als Rollenspiel

In einer Gerichtsverhandlung soll über Woyzeck geurteilt werden. Dabei übernehmen Sie Rollen, wie sie bis heute im Strafprozess existieren. Der Verlauf ist in der Strafprozessordnung genau festgelegt.



© www.colourbox.de

Aufgabe

Bilden Sie Zweierteams und wählen Sie eine der Rollen. Bereiten Sie sich entsprechend der jeweils vorgegebenen Aufgabe auf eine Gerichtsverhandlung vor. Nutzen Sie hierfür die angegebenen Materialien. Gehen Sie von den Bestimmungen im deutschen Strafgesetzbuch der Gegenwart (M 10) aus.

Rollen/Aufgaben:

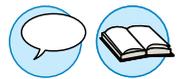
- Der Strafrichter: Eröffnen und leiten Sie die Gerichtsverhandlung.
- Der Staatsanwalt: Ermitteln Sie den Tathergang und verfassen Sie eine Anklageschrift.
- Zeugen: Bereiten Sie sich auf eine Aussage vor Gericht vor (Handwerker – Jude – Frau Käthe/Der Wirt).
- Der psychiatrische Sachverständige: Erstellen Sie ein forensisches Gutachten für Woyzeck. Setzen Sie sich hierfür mit dem Gutachten von Clarus (M 9) auseinander.
- Der Verteidiger: Erarbeiten Sie ein Plädoyer vor der Urteilsverkündung.
- Der Angeklagte (Woyzeck): Er hat das letzte Wort. Verfassen Sie einen Text.
- Der Strafrichter: Verfassen Sie abschließend ein Urteil mit Begründung.

Basis für die Gerichtsverhandlung sind folgende Szenen und Materialien:

- Szene 11: Wirthshaus
- Szene 15: Woyzeck. Der Jude
- Szene 19: Marie und Woyzeck
- Szene 21: Das Wirthshaus
- Szene 23: Woyzeck allein
- Szene 24: W. an einem Teich
- Informationen zum historischen Fall Woyzeck (1821) (M 7)
- weitere Textauszüge aus „Woyzeck“ (M 8)
- Auszüge aus dem psychologischen Gutachten von Hofrat Clarus (1821) (M 9)
- Auszüge aus dem Strafgesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland (M 10)

Soziologie – Die Bedeutung der Gesellschaft in „Woyzeck“

M 13



Wie frei ist der Mensch in seinem Handeln? Wie sehr ist er festgelegt?

Diese Fragen erörtern Sie nun am Beispiel des „Woyzeck“. Die soziologische Studie von Hans Mayer entstand 1935 und wurde 1946 veröffentlicht. Sie brachte eine Wende in der „Woyzeck“-Forschung. Mayer greift auf eine vieldiskutierte Frage in einem Brief von Büchner zurück: „Was ist das, was in uns lügt, mordet, stiehlt?“ (Januar 1834, sog. „Fatalismusbrief“). Es ist die Frage danach, woher Gewalt und Verbrechen kommen. Hans Mayer versucht, sie zu beantworten.

Aufgabe

Überprüfen Sie Mayers Deutung. Greifen Sie auf die Deutung einzelner Szenen (M 3), die Ergebnisse des Rollenspiels und auf das Glossar II zurück.

Hans Mayer: Determinismus und Freiheit in „Woyzeck“ (1946)

- Letztlich [...] geht es im „Woyzeck“ wie zuvor im „Danton“ um die stets gleiche Frage: um die Abhängigkeit menschlicher Existenz von Umständen, die „außer uns liegen“ (Zitat Büchner) [...]. Das Studium der Geschichte [...] hatte (Büchner) die Frage gestellt [...]: „Was ist das, was in uns lügt, mordet, stiehlt?“ Das aber war nichts anderes als die Frage nach
- 5 den bestimmenden und verursachenden Faktoren des menschlichen Schicksals; es war die Frage nach Freiheit oder Vorbestimmtheit menschlicher Willensentscheidungen, nach der Möglichkeit [...], durch Handeln [...] in den Verlauf des Einzellebens eingreifen zu können. Büchner schwankt zwischen Wunsch und Hoffnung zur Freiheit und Durchdrungensein von der Gebundenheit [...].
- 10 Was treibt Woyzeck ins Verbrechen? Ein Psychiater, der anderer Ansicht wäre als Clarus, könnte antworten: der Wahnsinn. Büchner aber fragt weiter: Was trieb diesen Menschen Woyzeck in die geistige Umnachtung? Es sind die Umstände seines Lebens, die Woyzeck in die Umdüsterung treiben [...] Woyzecks Tun erscheint, ebenso wie das seiner Peiniger und Gegenspieler, als Wirkung und Produkt sozialer Verhältnisse. [...]
- 15 Die Reden und Handlungen erscheinen mir durchaus gebunden durch ihre jeweilige Stellung in der gesellschaftlichen Hierarchie: ihre Moral ist gesellschaftlich determiniert; ihr Denken bestimmt durch ihr gesellschaftliches Sein [...]
- Wahnsinn und Wahnsinnstat, beim historischen Woyzeck bestehende Zustände und Handlungen, die da sind, ohne der Enträtselung zu bedürfen, sind im Drama aufgelöst, zum Pro-
- 20 zeß geworden: soziale Umstände erzeugen die Umnachtung, Gegensätzlichkeit gesellschaftlicher Macht und Stärke erzeugt das Verbrechen. Die Frage nach dem, was „in uns“ (Zitat Büchner) das Verbrechen erzeugt, wird mit brutaler Schärfe an das gesellschaftliche Sein, an die Antinomien des Besitzes und der Bildung verwiesen. [...]

In: Mayer, Hans: Georg Büchner: Woyzeck. Vollständiger Text und Paralipomena. Dokumentation. 9. Auflage. Dichtung und Wirklichkeit 11. Ullstein. Frankfurt/Main, Berlin 1963. S. 61, 64–67. Wiederabdruck mit leichten Änderungen in Wolfgang Martens: Georg Büchner. 3. Auflage. Wege der Forschung 53. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt 1973. S. 232–238.